



**Pädagogische Hochschule
Weingarten**
University of Education



Pädagogische Hochschule
des Kantons St.Gallen

Modulbeschreibungen

des Masters in

Early Childhood Studies



Elementarpädagogisches Vertiefungsmodul

Modul: B	Modultitel: Elementarpädagogisches Vertiefungsmodul	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Franziska Vogt		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. und 2.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 90 Stunden
		davon Selbststudium: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit: über 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>eV 1: Professionelles Handeln</i></p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorien und Befunde der Professionsforschung und zum professionellen Handeln in den wichtigsten pädagogischen Berufen im Feld Early Childhood (Kinderhort, Spielgruppe, Kindergarten, Unterstufe von Grund- bzw. Primarschule) <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildungsbiographien sowie pädagogische Handlungssituationen vor dem Hintergrund von Theorien reflektieren. <p><i>eV 2: Diagnostik, Förderung & Training, Prävention</i></p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen und Felder der Diagnostik; ▪ kennen Methoden und Instrumente zur Beobachtung und Dokumentation von Lern-, Entwicklungs- und Bildungsprozessen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen, -bedingungen und -prozesse analysieren und dokumentieren; ▪ Entwicklungen von Kindern diagnostizieren; ▪ Beobachtungen durchführen und dokumentieren; ▪ Portfolios zur Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse erstellen; ▪ abweichende und verzögerte Entwicklungsverläufe erkennen. <p>ODER</p> <p><i>eV 2: Wirksames Lernen in der Vorschule: Spiel- und Elementardidaktik</i></p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Befunde der aktuellen Forschung zu ertragreichem Lernen (unter besonderer Berücksichtigung der Spielforschung) in der frühen Kindheit <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Befunde der aktuellen Forschung zu ertragreichem Lernen für die Gestaltung von kindlichen Bildungssituationen nutzen. <p><i>eV 3: Begabungsspektrum, Differenz und Förderinstitution</i></p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den kritischen Diskurs im Kontext der Theorien, Modelle und aktuellen Befunde zu Intelligenz, Begabung, Kreativität, Selektion, Begabungs- und Begabtenförderung <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Befunde aus der aktuellen Forschung zur Planung von Unterrichts- und Lernsituationen und zur Beratung von Lehrpersonen, Eltern und Schulverantwortlichen/ Trägern sowie für eine ressourcenorientierte Organisationsentwicklung nutzen. 	
Inhalte des Moduls:	<p><i>eV 1: Professionelles Handeln</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuelle Theorien und Befunde der Professionsforschung, ▪ Theorien zur gesellschaftliche Entwicklung (Modernisierung, Individualisierung, Scholarisierung, Feminisierung der Pädagogik) ▪ Bedeutung von vorschulischer Bildung (Krippe, Kindergarten) im Kontext kompensatorischer Bildungschancen ▪ Gender, Inklusion/ Exklusion 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzepte der Netzwerkarbeit ▪ Unterstützung professioneller Entwicklung <p><i>eV 2: Diagnostik, Förderung & Training, Prävention</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden der Lern- und Entwicklungsbeobachtung (Beobachtungs-, Protokollierungs- und Auswertungsmethoden), Erstellen von Portfolios, Schuleingangsdiagnostik (inkl. Testdiagnostik) ▪ Überblick über Beobachtungsverfahren; Kriterien für die Bewertung von Beobachtungsinstrumenten; Durchführung und Dokumentation/Auswertung von Beobachtungen ▪ Analyse von Alltags- und Gruppensituationen in Kindertageseinrichtungen unter verschiedenen (domänenspezifischen) Perspektiven (z.B. naturwissenschaftlich, mathematisch, sprachlich, ästhetisch, musikalisch); Initiierung von Lern- und Bildungssituationen; Anregung und Unterstützung von (domänenspezifischen) Lern- und Bildungsprozessen in verschiedenen Alltags- und Gruppensituationen <p>ODER</p> <p><i>eV 2: Wirksames Lernen in der Vorschule: Spiel- und Elementardidaktik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirksames Lernen in der Vorschule: Spiel und Elementardidaktik (aktuelle Befunde, internationale Perspektive) ▪ Washing-out- und Sleeper-Effekte, Nutzungs- und Produktionsdefizit ▪ Aktuelle nationale und internationale Befunde der vorschulischen Wirksamkeitsforschung <p><i>eV 3: Begabungsspektrum, Differenz und Förderinstitution</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kritischer Diskurs zu Intelligenz und Intelligenzmessung ▪ Bewertung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Erklärungsansätzen von Hochbegabung (Psychometrie, Expertise, multifaktorielle Begabungsmodelle und Systemtheorie, Bedeutung von Motivation und Kreativität für Hochleistung) ▪ Bewertung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten verschiedener Ansätze der Hochbegabendiagnostik (statusorientiert, interventionsorientiert, entwicklungsorientiert und förderorientiert) ▪ Kritischer Diskurs zu wesentlichen Befunden der Hochbegabtenforschung und Unterscheidung zu den vielen Befunden aus selektiven Samples ▪ Entwicklung von Verfahren zum Umgang mit Risikofaktoren (z. B. schulische Unterforderung, Underachievement, dissoziierte Entwicklungsprofile, Perfektionismus und Isolation) ▪ Aktuelle Modelle institutioneller Frühförderung von Kindern mit besonderen Stärken ▪ Begabungsförderung als Baustein der Organisationsentwicklung
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p><i>eV 1: Professionelles Handeln</i> 1 Seminar</p> <p><i>eV 2: Diagnostik, Förderung & Training, Prävention</i> 1 Seminar</p> <p>ODER</p> <p><i>eV 2: Wirksames Lernen in der Vorschule: Spiel- und Elementardidaktik</i> 1 Seminar</p> <p><i>eV 3: Begabungsspektrum, Differenz und Förderinstitution</i> 1 Seminar</p>
Lernformen:	<p>Intensive Auseinandersetzung mit einschlägiger relevanter Literatur (auch engl. Beiträge).</p> <p>Vorträge; Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen</p> <p>Durchführung von Projekten mit Präsentationen</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung):	<p>Klausur mit drei Teilen (jedes Teilmodul wird berücksichtigt, Transfer und Vernetzung von Wissen)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Voraussetzung für alle weiteren Module</p>

Spezialisierungsmodul 1



Modul: SP 1		Modultitel: Spezialisierungsmodul 1	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Alexander Kauertz			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 1. u. 2.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden		davon Kontaktzeit: 90 Stunden
			davon Selbststudium: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2 über Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Aufbau von Umweltwissen bei Kindern; ▪ Konzepte nachhaltigen Lernens; ▪ aktuelle Forschungsansätze zur naturwissenschaftlichen Förderung im Elementar- und Primarbereich; ▪ Möglichkeiten und Verfahren zur professionellen Weiterentwicklung im Bereich der naturwissenschaftlichen Frühförderung und deren institutioneller Verankerung; ▪ Den kritischen Diskurs zu Wirkungen von Spiel- und Lernmitteln, welche u.a. in medialer Begegnung erfahren werden; ▪ Vor- und Nachteile (empirisch fundiert) zu aktuelle Modellen (Basis- und Grundstufe, Kindergarten, Eingangsstufe, Bildungshaus 3-10, Formen der Vorschule für Kinder mit Migrationshintergrund, international schools für junge Kinder, ...), unter anderem aufgrund ausgewählter Besuche. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ naturwissenschaftliche Weltzugänge von anderen Arten abgrenzen; ▪ naturwissenschaftliche Fördergelegenheiten gestalten und hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilen; ▪ nachhaltiges und entdeckendes Lernen anregen; ▪ zielstufengerecht Phänomene aus der kindlichen Lebenswelt auswählen und aufbereiten; ▪ Publikationen und Materialien kritisch beurteilen; ▪ Wirksamkeit von naturwissenschaftlichen Projekten und Forschungszentren einschätzen ▪ aus den Befunden pädagogische Schlussfolgerungen ableiten und z.B. Beratungsstrategien gegenüber Eltern in medienpädagogischen Fragen entwickeln ▪ fundierte Stellungnahmen zu Entwicklungsvorhaben pädagogischer Einrichtungen erarbeiten und mit empirischen Befunden zu aktuellen Modellen und eigener Anschauung begründen und illustrieren 		
Inhalte des Moduls:	<p>Für folgende Gegenstandsbereiche wird einerseits der aktuelle Forschungsstand ermittelt, andererseits werden noch nicht beantwortete Fragen und Forschungsdesiderate erarbeitet:</p> <p><i>SP 1-1: Welt entdecken und verstehen (sachliche Welt)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau von Weltwissen und Umweltwissen; naturwissenschaftliche Arbeitsweisen ▪ Aktuelle (internationale) Konzepte zur naturwissenschaftlichen Frühförderung ▪ Konzepte nachhaltigen Lernens ▪ Möglichkeiten für Einrichtungen, Regionen, Forschungszentren für Kinder ▪ Forschungsstand (Evaluation) ▪ Möglichkeiten und Grenzen alltäglichen Begleitens und Initiierens von Weltbegegnungen und -erfahrungen ▪ Kritische Auseinandersetzung mit Planung, Durchführung und Evaluation von Angeboten, Materialien, Projekten und institutionellen Umsetzungen (z.B. Forscherecken) ▪ Arbeit in naturwiss. Forschungszentren für Kinder, Evaluation der Arbeit <p><i>SP 1-2: Medienwelt der Kinder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirkungen und Bedeutungen von gegenständlichen (z.B. Spielsachen, Spielplatz, „little-world-Spielsachen“ versus selbst Gemachtem) und vermittelten Lernmitteln (z.B. Fernsehen, Computer, Hör-CDs) 		

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mechanismen der Spielzeug- und Lernindustrie – und deren Einfluss auf Forschung (z.B. Gewalt und Aggression) ■ Kritische Rezeption der verschiedenen Medien für jüngere Kinder (z.B. Hör-CD's, DVD's, Kleinkindprodukte aus den aktuellen TV-Programmen; neue Medien wie Websites, Plattformen, Handies) ■ Subjektive Theorien von Eltern, Lehrpersonen und Behörden zum Gegenstandsbereich <p><i>SP 1-3: Institutionelle Gestaltung der kindlichen Welt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aktueller Diskussionsstand zu Modellen der Bildung für 3- bis 9-jährige Kinder (Kindergarten, Primar- bzw. Grundschule in CH und D; Alternativmodelle wie Basisstufe und Bildungshaus; Modelle Finnland, GB, Japan, u.a.; Diskussion internationaler Vergleichsuntersuchungen auf dieser Stufe) ■ Praxis: Besuche in ausgewählten Alternativmodellen
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>3 Lehrveranstaltungen als Seminare, teilweise mit Praxisanschauung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ SP 1-1: Welt entdecken und verstehen (sachliche Welt) ■ SP 1-2: Medienwelt der Kinder ■ SP 1-3: Institutionelle Gestaltung der kindlichen Welt
Lernformen:	<p>Erarbeiten kritischer Positionen und integrierender Texte. Literaturrecherche und -arbeit (auch englische, inkl. anderer Quellen wie Internet, Museen, Forschungseinrichtungen); Wirkungstudien, Diskussionen; Erhebung von Rahmenbedingungen und Evaluation von Angeboten; Kooperation mit externen Partnern</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung):	<p>Hausarbeit, welche sich hauptsächlich (50%) auf eines der drei Teilmodule bezieht, jedoch die anderen beiden zu ca. einem Viertel mitberücksichtigt.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Masterarbeit</p>
(Grundlagen-) Literatur:	



Spezialisierungsmodul 2

Modul: SP 2		Spezialisierungsmodul 2	
Modulverantwortlicher: N.N. (NF Mackowiak)			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: 2.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden		davon Kontaktzeit: 30 Stunden
			davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: über 1 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>SP 2.: Kindliche Auseinandersetzung mit der sozialen Welt</i></p> <p>Die Studierenden kennen aktuelle Befunde zu folgenden Bereichen und reflektieren diese kritisch:</p> <p><u>Entwicklung sozialer Kompetenzen und Spielentwicklung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Soziale Entwicklung ▪ Spieltheorien und Entwicklung der Spielfähigkeit; ▪ diagnostische Verfahren zur Erfassung sozialer Kompetenzen und der Spielfähigkeit <p>Die Studierenden können dieses Wissen für Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie für Forschungs- und Evaluationszwecke nutzbar machen:</p> <p><u>Entwicklung sozialer Kompetenzen und Spielentwicklung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ soziale Entwicklungsprozesse und Spielprozesse von Kindern analysieren; ▪ ihr (förder-)diagnostisches Wissen auf die Spielbegleitung anwenden; ▪ Interaktionsformen in der Kindertageseinrichtung auf ihre Wirksamkeit in Bezug auf Sprachenförderung beurteilen; ▪ Verfahren der Interaktion und Intervention zur Entwicklung mitfühlender und prosozialer Kompetenzen anwenden; ▪ 		
Inhalte des Moduls:	<p><i>SP 2: Kindliche Auseinandersetzung mit der sozialen Welt</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bindung, soziale Beziehungen, Freundschaften ▪ „Theory of mind“; soziale Kognitionen; soziale Kompetenzen ▪ Kindliches Spiel (Rollenspiel, pretend play, Regelspiel) ▪ Konflikte und Gewaltprävention 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Lehrveranstaltung als Seminar, teilweise mit Praxisanschauung		
Lernformen:	<p>Intensive Auseinandersetzung mit der (Grundlagen-)Literatur (auch engl. Beiträge). Verfassen von Abstracts und Zusammenfassungen (in Gruppen und in Einzelarbeit) Referate zu Themen im angebotenen Seminar Einzelarbeit, seminaristische Gruppen- und Partnerarbeit; Teambildung für Datenanalysen Durchführung von Projekten mit Präsentationen</p>		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung):	Hausarbeit		
Verwendbarkeit des Moduls (Grundlagen-) Literatur:	Masterarbeit		
	-		

Spezialisierungsmodul 3

Modul: SP 3 Spezialisierungsmodul 3	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Petra Burmeister	
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4. Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden davon Kontaktzeit: 60 Stunden davon Selbststudium: 240 Stunden
Dauer und Häufigkeit: über 1 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Sprache: Deutsch und Englisch (SP 3.1)
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p><i>SP 3.1: Sprache der Kinder, Mehrsprachigkeit, Literalität</i> <i>SP 3.2: Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz</i></p> <p>Die Studierenden kennen aktuelle Befunde zu folgenden Bereichen und reflektieren diese kritisch:</p> <p><u>Spracherwerb</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zweit- und Fremdspracherwerb; ▪ Faktoren, die das Sprachenlernen beeinflussen; ▪ didaktisch-methodische Prinzipien der Sprachförderung; ▪ verschiedene Programme zur Förderung des Sprachenlernens; <p><u>Interkulturelle und interreligiöse Bildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modelle interkultureller und interreligiöser Bildung im Elementar- und Primarbereich; ▪ Verfahren der Interaktion und Intervention zur Entwicklung mitfühlender und prosozialer Kompetenzen. <p>Die Studierenden können dieses Wissen für Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie für Forschungs- und Evaluationszwecke nutzbar machen:</p> <p><u>Spracherwerb</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachstandserhebungen planen und anhand von sprachlichen Daten den Entwicklungsstand eines Kindes diagnostizieren; ▪ Interaktionsformen in der Kindertageseinrichtung auf ihre Wirksamkeit in Bezug auf Sprachförderung beurteilen; <p><u>Interkulturelle und interreligiöse Bildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre eigene interkulturelle und interreligiöse Kompetenzentwicklung reflektieren; ▪ Standards interkultureller und interreligiöser Bildung in Kindergärten und Kindertagesstätten definieren; ▪ Verfahren der Interaktion und Intervention zur Entwicklung mitfühlender und prosozialer Kompetenzen anwenden; ▪ Facharbeiten, ihre Methoden und Ergebnisse zu interkulturellen und interreligiösen Bildungsprozessen im Kleinkind- und Kindesalter beurteilen und begrenzte fachliche Untersuchungen durchführen; ▪ auf der Grundlage neuerer fachlicher Erkenntnisse Konzepte und Methoden interkultureller und interreligiöser Bildung in Kindergärten und Kindertagesstätten entwickeln.
Inhalte des Moduls:	<p><i>SP 3.1: Sprache der Kinder, Mehrsprachigkeit, Literalität</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Psycholinguistische Grundlagen und soziale Faktoren des Zweit- und Fremdspracherwerbs ▪ Spracherwerbstheorien und Erkenntnisse der Forschung ▪ Zweit- und Fremdspracherwerb bei Kindern (mit und ohne Migrationshintergrund) ▪ Mehrsprachigkeitsdidaktik ▪ Programme zur Förderung von Zweisprachigkeit/ Mehrsprachigkeit in Kindertagesstätten ▪ Zweitsprachenförderung: Qualifikation von Erzieherinnen, Interkulturelle Arbeit im Team, Einbezug von Eltern ▪ Ansätze zur Sprachförderung und Formen der Evaluation ▪ Möglichkeiten der Umsetzung von Sprachförderung in Kitas und Grundschulen ▪ Entwicklung von Literacy

	<p>SP 3.2: <i>Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Disziplinspezifische Fragen, Erkenntnismethoden und Ergebnisse zur Erforschung von kultureller und religiöser Heterogenitäts- und Differenzwahrnehmung bei Kindern ▪ Wissenschaftstheoretische, systematische und historische Grundlagen interkultureller und interreligiöser Bildungsprozesse ▪ Standards und Modelle interkultureller und interreligiöser Kompetenzentwicklung in Kindergärten und Kindertagesstätten ▪ Analyse, Durchführung und Evaluation von Untersuchungen zur kulturellen und religiösen Differenzkompetenz von Kindern
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>2 Lehrveranstaltungen als Seminare, teilweise mit Praxisanschauung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SP 3.1: Sprache der Kinder, Mehrsprachigkeit, Literalität (1 Seminar) ▪ SP 3.2: Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz (1 Seminar)
Lernformen:	<p>Intensive Auseinandersetzung mit der (Grundlagen-)Literatur (auch engl. Beiträge). Verfassen von Abstracts und Zusammenfassungen (in Gruppen und in Einzelarbeit) Referate zu Themen der angebotenen Seminare Einzelarbeit, seminaristische Gruppen- und Partnerarbeit; Teambildung für Datenanalysen Durchführung von Projekten mit Präsentationen</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung):	<p>mündliche Prüfung (30 Minuten mit Schwerpunktsetzung)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Masterarbeit</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>-</p>



Forschungsmodul

Modul: F	Modultitel: Forschungsmodul	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Diemut Kucharz		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. und 2.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 25	Arbeitsbelastung gesamt: 750 Stunden	davon Kontaktzeit: 150 Stunden
		davon Selbststudium: 600 Stunden
Dauer und Häufigkeit: über 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ theoretische Ansätze und Zusammenhänge pädagogischer Theorien; ▪ wissenschaftstheoretische Zugänge; ▪ quantitativ- und qualitativ-empirische Verfahren zur Datenerhebung, -aufbereitung, -auswertung und -interpretation. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuelle internationale Forschungsliteratur recherchieren, deren Befunde zusammentragen und sprachlich angemessen aufbereiten. ▪ Orientierungswissen methodologischer Grundlagen der Wissenschaften auf pädagogische Phänomene und Zusammenhänge beziehen und kritisch reflektieren; ▪ mit diesem Wissen ausgewählte Studien aus der Literatur verstehen und auf eigene Fragestellungen beziehen; ▪ verschiedene Verfahren anwenden; ▪ ein Forschungsvorhaben selbstständig planen, durchführen und auswerten. 	
Inhalte des Moduls:	<p><i>F1: Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische und methodologische Grundlagen der Wissenschaften ▪ Anthropologische, historische und systematische Voraussetzungen wissenschaftlichen Denkens ▪ Literaturrecherche (vorab in den entsprechenden Literaturdatenbanken) ▪ Wissenschaftliches Schreiben <p><i>F2: Quantitative Forschungsmethoden und F3: Qualitative Forschungsmethoden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fragestellungen quantitativer und qualitativer Bildungsforschung ▪ Datenerhebung ▪ quantitative und qualitative Untersuchungsmethoden (Fragebogen, Interview, Beobachtung, Videographie, Dokumentenanalyse, Tests) ▪ Fragen der Population und der Stichprobenauswahl, Konstruktion von Erhebungsverfahren (z.B. Fragebögen), Skalenniveaus ▪ Datenaufbereitung und -auswertung ▪ statistische Analyse, qualitative Inhaltsanalyse, objektive Hermeneutik ▪ Computergestützte Auswertung (z.B. SPSS, Videograph, Atlas.ti, Maxqda) ▪ Zusammenfassung von Messungen: Indizes und Skalen, Grundprinzip entscheidungsstatistischer Verfahren (statistische Signifikanz), parametrische und nicht parametrische Stichprobenvergleiche, Ausblick auf varianzanalytische Verfahren ▪ Prüfung von Zusammenhangshypothesen: Korrelation und Kausalität ▪ Transkription, selektives Protokoll, Erstellung von Kategoriensystemen ▪ Darstellung empirischer Ergebnisse (Tabellen, grafische Darstellungen, Deskription) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>5 Lehrveranstaltungen als Vorlesungen und als Seminare /Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ F1: Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen ▪ F2: Quantitative Forschungsmethoden: Theorie und Übung ▪ F3: Qualitative Forschungsmethoden: Theorie und Übung 	
Lernformen:	teilweise projektartiges Arbeiten (z.B. Mitarbeit in Forschungsprojekten)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)	<p>Durchführung und Abgabe forschungsmethodischer Übungen</p> <p>Durchführung einer Studie (auch im Team)</p> <p>(Die eigene Studie kann in Zusammenhang mit einem Forschungsprojekt, das an der PH durchgeführt wird, erstellt werden)</p>	

(Modulprüfung):	
Verwendbarkeit des Moduls	Vorarbeit für die Master-Thesis
(Grundlagen-) Literatur:	



Praxismodul

Modul: PRA	Modultitel: Praxismodul	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Hauser		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 30	Arbeitsbelastung gesamt: 900 Stunden	Kontaktzeit: 30 Stunden
		Zeit in der Praxis: 600 Stunden, davon 200 Std. für Forschung Zeit für Selbststudium: 270 Stunden
Dauer und Häufigkeit: über 1 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch bzw. andere
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben, Tätigkeiten, Verantwortlichkeiten und Herausforderungen der jeweiligen Institution (erwünscht auch im Ausland) <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich kompetent auf der Meta-Ebene der Zielstufenpädagogik bewegen und aktuelle Forschungsfragen entwickeln; ▪ die erworbenen Forschungs- und Evaluationskompetenzen nutzbringend für wissenschaftliche Studien einsetzen; ▪ im Rahmen ihres praktischen Einsatzes eine der anvisierten Kompetenzen zeigen (z.B. Entwicklung und/ oder Evaluation von Weiter- oder Ausbildungselementen für FrühpädagogInnen oder von frühpädagogischen Konzepten) 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse und Vergleich der unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Berufsgruppen (ErzieherInnen, LeiterInnen, LehrerInnen) in dem jeweiligen Arbeitsfeld (z.B. Hort, Krippe, Kindertagesstätte; Hochschule, Forschungsinstitut oder Fachschule; Beratungseinrichtung, Trägerverband, Schulverwaltung oder bildungspolitische Stelle) ▪ Erfahrung in Forschung oder Evaluation in der Praxis ▪ Erfahrung in Lehre im Rahmen von Aus- und Weiterbildung ▪ Praktikum im Ausland erwünscht (Entwicklungsarbeit, Konzeptentwicklung, -implementation und –evaluation) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar zur Einführung, Begleitung und Auswertung Die Begleitung findet als regelmäßiger Austausch in Gruppen von maximal sechs Studierenden per Internet statt. Dabei werden sowohl Arbeitsaufgaben bearbeitet als auch Reflexionen ausgetauscht und Supervision angeboten.	
Lernformen:	Forschendes Lernen: Begleitetes Praktikum mit Forschungsaufgaben Individuelle Rückmeldungen und Beratungen durch DozentInnen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung):	Forschungs- bzw. Evaluationsbericht oder Konzept mit Bericht über Konzeptentwicklung und Implementation; oder Ausbildungselement mit Bericht über Implementation und Evaluation.	
Verwendbarkeit des Moduls	- Masterthesis	
(Grundlagen-) Literatur:	-	



Mastermodul

Modul: MA	Modultitel: Mastermodul	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Diemut Kucharz und Prof. Dr. Bernhard Hauser		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 4.	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 20	Arbeitsbelastung gesamt: 600 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden
		davon Selbststudium: 570 Stunden
Dauer und Häufigkeit: über ein Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ eigenständig eine Forschungsfrage entwickeln; ▪ relevante Fachliteratur nutzen, um das Thema wissenschaftlich aufzuarbeiten; ▪ die Forschungsfrage in ein Forschungsvorhaben umsetzen; ▪ ihre praktischen Erfahrungen unter wissenschaftlicher Perspektive analysieren; ▪ die Ergebnisse ihres Forschungsprojektes präsentieren (z.B. an einer Tagung); ▪ gemeinsam über wissenschaftliche Fragen diskutieren 	
Inhalte des Moduls:	entfällt	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorwiegend selbst gesteuertes Lernen. Erwartet wird die Teilnahme an Kolloquien (Forschungskolloquium, Schlusspräsentation, auf Wunsch auch Problemkolloquien)	
Lernformen:	Forschungsprojekt	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung):	Angemessene Planung und Realisierung und Präsentation eines Forschungsvorhabens	
Verwendbarkeit des Moduls	-	
(Grundlagen-) Literatur:	-	